

FEUERWEHR ATZING

1450 Einsatz- und Übungsstunden

Die Feuerwehr Atzing war im vergangenen Jahr stark gefordert. Insgesamt kamen 1450 ehrenamtliche Einsatz- und Übungsstunden zusammen.

Atzing – Vor der Jahresversammlung im Gasthaus Stocker in Atzing gedachten die Feuerwehrler in einem Gottesdienst in der Pfarrkirche Christkönig ihrer verstorbenen Kameraden. Pfarrer in Ruhe Josef Dengl lobte die Feuerwehrleute für ihren unbezahlbaren und gerade in Bad Aibling geleisteten Einsatz.

Unter den 38 Aktiven und Feuerwehranwärtern sind – wie dann in der Versammlung zur Sprache kam – 13 Atemschutzträger und zehn Maschinisten sowie weitere Spezialisten. Zum Einsatz kamen sie im vergangenen Jahr unter anderem bei Keller-Überschwemmungen, bei einem Lkw-Unfall, bei einem Waldbrand aufgrund zündender Jugendlicher, bei einem Pkw-Brand, bei der Beseitigung von Diesel- und Ölspuren, bei Sturmschäden, bei einem Heizöltank-Defekt, bei einer Giftstoff-Bekämpfung in einer örtlichen Schreinerei, bei einer Wespenst-Beseitigung, bei Verkehrssicherungs- und Parkplatz-Ordnungs-Diensten sowie bei sonstigen Alarmierungen. Der größte Einsatz war bei einem Wohnhausbrand in Bachham, als um 3 Uhr in der Früh die dortigen Bewohner gerettet und ein Übergreifen auf das Nachbarhaus zusammen mit



Seit 25 Jahren sind Martin Schlosser aus Atzing und Günter Steindlmüller aus Kaltenbach aktive Feuerwehrleute in Atzing. Auf unserem Bild von der Ehrung sind zu sehen (von links) die Kommandanten Hans-Peter Riepertinger und Paul Huber, Steindlmüller und Schlosser, Kreisbrandinspektor Franz Hochhäuser, Bürgermeister Jürgen Seifert und Vorstand Andreas Riepertinger.

FOTO BERGER

weiteren Feuerwehren verhindert werden konnte. Insgesamt waren bei diesem Einsatz 150 Rettungskräfte unter der örtlichen Einsatzleitung des Atzinger Feuerwehrkommandanten Hans-Peter Riepertinger tätig.

Zwölf Monatsübungen standen auf dem Programm, fünf Zwischenübungen sowie mit den Feuerwehren von Prien zwei Gemeinschaftsübungen. Erfolgreich bestanden haben Andreas Schweiger und Florian Hamberger die Gruppenführer-Lehrgänge. An 25 Abenden nahmen Atzinger Feuerwehrleute an der Modularen Truppen-Ausbildung mit je sechs theoretischen und sechs praktischen Prüfungen sowie mit Kameraden der Nachbarswehren teil, diese neue Form der Ausbildung soll auch 2017

fortgesetzt werden. Insgesamt sammelten sich 1450 Übungs- und Einsatzstunden an, allesamt ehrenamtlich geleistet.

Zufriedenstellend ist der Zustand des Fuhrparks, für die neue Hochleistungspumpe wurde ergänzendes Material zugekauft. Und seit Mai letzten Jahres kann ein Mehrzweckanhänger eingesetzt werden.

Neben den Fortbildungen und Einsätzen sind bei der Feuerwehr Atzing auch gesellige Einsätze an der Tagesordnung. Insgesamt 20 Termine galt es von der Putzaktion mit dem Trachtenverein beim Vereinshaus über den Besuch bei der niederösterreichischen Feuerwehr Mallersbach bis zum jüngsten Dorffasching zu organisieren. Zu den weiteren Aufgaben

zählte die Wood-Party, deren Zuspruch in den letzten Jahren leider gesunken ist.

Heuer will sich die Atzinger Feuerwehr möglichst stark und mit ihrer historischen Feuerwehrleiter am 140. Gründungsfest beim Patenverein Wildenwart am 29. Mai beteiligen. Für das kommende Jahr ist im Rahmen des Gautrachtenfestes beim Trachtenverein Atzing ein Kabarettabend mit Martina Schwarzmann geplant.

Verzicht auf erneute Kandidatur

Bürgermeister Jürgen Seifert lobte die Atzinger Feuerwehr für ihren hochprofessionellen Einsatz und für ihren hohen Ausbildungswillen. Er lobte besonders, dass die At-

zinger mit der Priener Feuerwehr so gut zusammenarbeitet. Peter Wendl als Vorsitzender vom Förderverein „Vereinshaus Atzing“ machte deutlich, dass der Förderverein auch 15 Jahre nach seiner Gründung noch viel für die Feuerwehr und für den Trachtenverein tun kann. Im Vorjahr bekam die Feuerwehr 1500 Euro, heuer wird es aufgrund des stark besuchten Dorffaschings wieder einen Zuschuss geben.

Trachtenvereinsvorstand Anton Hötzelberger dankte für das gute und aktive Miteinander unter dem gemeinsamen Vereinshausdach. Priens Feuerwehrkommandant Stefan Pfliegl sprach von einer guten und effizienten Zusammenarbeit in vielen Wartungs-, Übungs- und Einsatzbereichen. Jakob Steiner als

Vorsitzender des Fördervereins „Blaskapelle Wildenwart“ freute sich, dass die Jugendblaskapelle beim Feuerwehr-Frühschoppen zum Einsatz kommt.

Vorstand Andreas Riepertinger wie auch Kommandant Hans-Peter Riepertinger kündigten an, bei den Neuwahlen im nächsten Jahr nicht mehr antreten zu wollen.

Seit 25 Jahren im aktiven Dienst

Kreisbrandinspektor (KBI) Franz Hochhäuser lobt die Feuerwehr Atzing: „1450 Übungs- und Einsatzstunden für die Allgemeinheit, das sind tagtäglich rund vier Stunden, und das alles im Ehrenamt, das verdient allen Respekt“. Aufgrund immer wieder vorkommender Straßenverunreinigungen sagte der KBI: „Die Feuerwehr ist dazu da, bei Unfällen oder Verunreinigungen sofortige Sicherungsmaßnahmen zu treffen, aber nicht die Reinigung zu übernehmen. Dafür ist der Straßenbaulastträger zuständig, es ist nicht Pflicht von Ehrenamtlichen.“

Seit 25 Jahren sind Martin Schlosser aus Atzing und Günter Steindlmüller aus Kaltenbach aktive Feuerwehrleute in Atzing. Beide Männer traten 1990 der Feuerwehr bei und beide haben im Laufe der Jahre alle Leistungsabzeichen der Stufen Bronze bis Gold-Rot mit Erfolg abgelegt. Schlosser und Steindlmüller erhielten ein Ehrenzeichen und eine Urkunde, unterzeichnet von Bayerns Innenminister Joachim Herrmann.

h5



MARKT PRIEN

Redaktion und Geschäftsstelle:
Geigelsteinstraße 7
Redaktion: Tel. 0 80 51/68 67 10
Telefax 0 80 51/68 67 20
Anzeigen: Tel. 0 80 51/6 86 70
Telefax 0 80 51/68 67 21
anzeigenverkauf@chiemgau-zeitung.de
Zustellung (Rosenheim):
Tel. 0 80 31/2 13-2 30, -2 31, -2 32
E-Mail Redaktion:
redaktion@chiemgau-zeitung.de